



Das Werk des Heiligen Geistes

Pastor Harrison Conley

Copyright © 2021 Antworten mit Bayless Conley

Willkommen zu unserer heutigen ganz besonderen Sendung. Unser Sohn Harrison, der Hauptpastor hier in der Cottonwood-Gemeinde, hat eine hervorragende Predigt über das Wirken des Heiligen Geistes gehalten. Wenn Sie eine Bibel haben, nehmen Sie sie zur Hand. Beschäftigen wir uns mit Gottes Wort. Jesus sagte zu den Jüngern: „Es ist wichtig, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht gehe, wird der Heilige Geist nicht kommen.“ Wir wollen herausfinden, was er tut, wenn er kommt.

Werfen wir einen Blick auf das Wirken des Heiligen Geistes im Leben von Christen.

Das Erste: Der Heilige Geist bringt die Errettung zur Wirkung. Das ist der Teil, mit dem wir uns am meisten beschäftigen werden, denn ich denke, das ist wirklich wichtig. Ohne den Heiligen Geist, ohne sein übernatürliches Wirken, gibt es keine Errettung. Und bei der Errettung gibt es zwei Hauptbereiche, in denen der Heilige Geist in unserem Leben wirkt: die Offenbarung und die Neugeburt.

Das sind natürlich große theologische Themen. Unterteilen wir sie also in einfache Punkte. Offenbarung. Der Heilige Geist bringt Offenbarung in unser Leben. Wie es in dem Lied heißt: „Ich war blind, jetzt sehe ich.“ In der ganzen Bibel sehen wir immer wieder, dass die Menschheit ohne das Eingreifen des Heiligen Geistes blind dafür ist, dass wir einen Retter brauchen. Der Apostel Paulus, inspiriert vom Heiligen Geist, schreibt im ersten Abschnitt seines ersten Briefs an die Gemeinde in Korinth, in 1. Korinther 1,18: Die Botschaft vom Kreuz oder das Evangelium, die Botschaft, dass wir verloren sind und einen Retter brauchen, die Botschaft vom Kreuz ist Torheit für diejenigen, die verloren gehen. Später spricht Paulus tiefergehend über dieses Thema, und zwar in seinem zweiten Brief an die gleiche Gemeinde in Korinth. Ich möchte den Abschnitt vorlesen; lesen Sie gern mit.

2. Korinther 4. In 2. Korinther 4,3-6 sagt der Apostel Paulus es so:

„Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verloren gehen, den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus als Herrn, uns aber als eure Sklaven um Jesu willen.“

Vers 6:

„Denn Gott, der gesagt hat: ‚Aus Finsternis wird Licht leuchten!‘, er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.“

Was will Paulus damit sagen? Er sagt, dass der kleine „Gott“ dieser Welt, der Feind, der Teufel, das Denken der Menschen vernebelt und sie verblendet hat, sodass sie das Licht des Evangeliums nicht erkennen können, das im Gesicht Jesu zu sehen ist. Mit anderen Worten, die Menschheit befindet sich in der Finsternis, aber das Evangelium bringt Licht. Wenn wir die beiden Stellen kombinieren, 1. Korinther 1 und 2. Korinther 4, fangen wir an zu verstehen, warum unsere Welt der Botschaft des Evangeliums so feindlich gegenübersteht. Der Grund ist, dass der Feind unserer Seelen die Menschen blind für die Wahrheit gemacht hat. Diese Verblendung hat die Menschen so sehr irregeführt, dass sie nun Finsternis als Licht und Licht als Finsternis wahrnehmen. Darum nennen sie das Gute böse und das Böse gut. In

Römer 1 sagt Paulus, dass die Menschen die Wahrheit Gottes gegen eine Lüge eingetauscht haben.

Genau darum erleben wir in unserer Welt ein so verdrehtes Denken und Verhalten, weil die Menschen überzeugt sind, dass Finsternis Licht ist und Licht Finsternis. Das ist das Werk und die List des Feindes. Er betrügt uns. Darum nennt die Bibel ihn „Vater der Lüge“. Darum nennt die Bibel ihn den großen Betrüger, weil er die Menschen blind macht für ihre wahre eigene Natur und dafür, dass sie einen Retter brauchen.

Und der Teufel tut das, weil er weiß: In dem Moment, wenn Menschen das Licht des Evangeliums im Gesicht Jesu sehen, wird er alle seine Macht, seinen Einfluss und seinen Zugriff auf sie verlieren, weil Jesus die Wahrheit ist – und die Wahrheit macht uns frei. So sagt es die Bibel: „Wen der Sohn freimacht, der ist wirklich frei.“ Und wenn Menschen das Evangelium und die Wahrheit offenbart wird, wenn Menschen Jesus sehen, dann bekommen sie ein zutreffendes Bild von sich selbst und ihrem wahren Zustand.

Denken Sie einen Moment über Ihr eigenes Leben nach, vor allem diejenigen von Ihnen, die Jesus ihren Herrn nennen. Denken Sie daran, wo Sie waren, was Sie taten, wie Sie lebten, was Sie dachten und was Sie für die Wahrheit hielten. Erinnern Sie sich an den Moment, als der Heilige Geist Ihnen das Evangelium im Herzen offenbarte? Als das Licht anging? Als die Wahrheit durchbrach? Erinnern Sie sich, wie es Ihr Leben verändert hat, die Schönheit und Gnade Jesu zu sehen? Erinnern Sie sich an den Moment, als der Schleier sich hob? So, wie es in dem alten Lied heißt: „An dem Kreuz, an dem Kreuz brach der Morgen mir an, und des Blinden Auge ward aufgetan, denn ins Herze ließ ich den Heiland ein. Hosianna, nun ist der Friede mein!“ Die Welt ist im Finstern, aber das Evangelium bringt Licht.

Bei der Offenbarung des Evangeliums im Leben eines Menschen gibt es einen wichtigen Aspekt. In der Bibel sehen wir ein göttliches Muster, eine göttliche Gleichung. Sie lautet: Ich sehe Gott, dann sehe ich mich, und nun tue ich Buße. Das geschieht, wenn dem menschlichen Herz die Wahrheit offenbart wird. Vergessen Sie nicht, Jesus ist die Wahrheit. Ich sehe Jesus, ich sehe die Wahrheit, dann sehe ich mich, und nun tue ich Buße.

Ich möchte Ihnen anhand der Bibel zeigen, was ich meine. Lukas 5, eine bekannte Geschichte. Jesus hat Petrus mit als Ersten in seinen Dienst und seine Nachfolge eingeladen. Petrus folgt ihm von ganzem Herzen und mit Begeisterung, doch vielleicht läuft nicht alles so, wie er es sich gedacht hatte. Und dann, in Lukas 5, hat Petrus der Nachfolge Jesu den Rücken gekehrt. Er ist in seinen alten Beruf als Fischer zurückgegangen.

Und wir finden ihn an seinem Boot, wo er die Netze flickt, nachdem er die ganze Nacht gefischt und nichts gefangen hat. Und wer taucht auf? Jesus. Darum liebe ich unseren Retter. Er geht uns sogar in den sinnlosen Unterfangen unseres Lebens nach. Jesus kommt zu Petrus ans Boot und sagt: „Kennst du mich noch? Lass uns ins Boot steigen, rausfahren und Fische fangen.“ Petrus antwortet: „Hör mal, du bist ein toller Prediger, aber ich bin Fischer, und ich habe die ganze Nacht gefischt und nichts gefangen.“ Doch dann sagte er etwas sehr Kluges: „Trotzdem will ich auf dein Wort hin die Netze auswerfen.“

Und wir wissen, was passiert. Petrus wirft die Netze aus und holt den größten Fang ein, den er je gesehen hat. Und in Lukas 5,8 heißt es: „*Als aber Simon Petrus es sah ... Was sah er denn? Er sah die sichtbare Güte und Wahrheit Jesu in Form eines riesigen Fischfangs. Als er das sah, fiel er auf die Knie und sagte: „Geh von mir hinaus! Denn ich bin ein sündiger Mensch.“*

Das ist die Offenbarung, die der Heilige Geist dem Menschen bringen will: Obwohl wir große Sünder sind, obwohl durch diese Sünde eine tiefe Kluft zwischen uns und Gott existiert, gibt es einen noch größeren Retter, und sein Name ist Jesus.

Und es ist der Heilige Geist, der uns diese Offenbarung bringt. Der Apostel Paulus erklärt in 1. Korinther 12,3, dass niemand sagen kann „Jesus ist Herr“, außer durch den Heiligen Geist. Wir können die Wahrheit und Jesus nicht sehen, wir können nicht sehen, dass wir einen Retter brauchen, außer durch den Heiligen Geist.

Weil wir jetzt wissen, dass die Offenbarung vom Heiligen Geist kommt, können wir auch gezielt für unsere Freunde und unsere Lieben beten, die Jesus noch nicht kennen. Wir beten dafür, dass der Heilige Geist seine Offenbarung in ihr Herz gibt und den Schleier wegnimmt, der sie blind macht. Die Menschen brauchen Offenbarung.

Da stellt sich die Frage: Wie bringt der Heilige Geist diese Offenbarung ins menschliche Herz? Die Bibel berichtet von verschiedenen Wegen. Erstens: Er kann es durch einen Traum tun, durch eine Vision. Die Bibel sagt, dass die Natur, die Schöpfung selbst, laut und deutlich die unsichtbaren Eigenschaften Gottes verkündigt: seine Macht, seine Gnade und seine Wahrheit. Doch der bei Weitem häufigste Weg, auf dem der Heilige Geist dem menschlichen Herzen die Wahrheit offenbart, ist durch das Predigen von Gottes Wort. Wenn Sie eine Bibel haben, schlagen Sie einmal 1. Korinther 2 auf. Dort schreibt der Apostel Paulus ab Vers 1:

„Und ich, als ich zu euch kam, Brüder, kam nicht, um euch mit Vortrefflichkeit der Rede oder Weisheit das Geheimnis Gottes zu verkündigen. Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen als nur Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt. Und ich war bei euch in Schwachheit und mit Furcht und in vielem Zittern; und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruht.“

Und weiter in Vers 9:

„Sondern wie geschrieben steht: ‚Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.‘“

Und Vers 10, bitte unterstreichen Sie diesen Vers:

„Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.“

Was will Paulus damit sagen? Er sagt: Als ich zu euch in die Gemeinde in Korinth kam, waren es nicht meine cleveren Worte, meine vornehme Rhetorik, die euch die Offenbarung brachten oder euch von der Wahrheit überzeugten. Nein, sagt Paulus, es war der Heilige Geist, der sich ganz hinter meine Worte gestellt hat. Es war der Heilige Geist, der meine Worte bezeugt und euer Herz von ihrer Wahrheit überzeugt hat.

Die Bibel sagt also, dass der Heilige Geist die Rettung zur Geltung bringt. Er tut dies durch Offenbarung, aber auch durch das, was wir „Neugeburt“ nennen. Er bewirkt die Neugeburt in unserem Geist. Wenn das Evangelium offenbart wird, wenn ich meinen Glauben und mein Vertrauen auf das vollbrachte, stellvertretende Werk Jesu setze, macht sich der Heilige Geist daran, meinen Geist vollkommen zu erneuern. Darum nennt Jesus die Errettung auch „von Neuem geboren werden“. So übernatürlich ist das Ganze.

Bleiben Sie nicht daran hängen, wie simpel das ist, sondern lassen Sie sich davon einnehmen, wie übernatürlich es ist. Das ist nichts, was wir produzieren können. Wir können es nicht von uns aus bewirken. Es muss für uns getan werden, und es kann nur durch das Wirken und die Kraft des Heiligen Geistes geschehen.

2. Korinther 5,17. Wenn Sie mitschreiben, können Sie das auch aufschreiben. 2. Korinther 5,17. Ich möchte Ihnen den Vers vorlesen; dort geht es um die Neugeburt.

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

Wenn jemand in Christus ist – in Christus, das bedeutet eine neue Position, von der aus wir leben. Die haben wir uns nicht erarbeitet oder verdient, sondern wir wurden in sie hineingestellt. Das ist das erneuernde Wirken des Heiligen Geistes. Wir sind in Christus hineingestellt. Wenn jemand in Christus ist, wird er zu einem neuen Geschöpf. Das ist der unsichtbare Teil unseres Lebens – unser Geist, unser wahres Ich. Es wurde neu erschaffen. Das Alte ist vergangen. Alles wird neu.

Okay. Und wie geschieht das? Springen wir ein paar Verse weiter zu Vers 21. Das ist mein Lieblingsvers überhaupt. 2. Korinther 5,21:

„Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.“

So sieht diese neue Schöpfung aus. Wir sind jetzt die Gerechtigkeit Gottes in ihm. Aber wie ist das geschehen? Der theologische Begriff dafür ist „zugerechnete Gerechtigkeit“. Und „zurechnen“ bedeutet, den Charakter einer Person auf eine andere Person zu übertragen. Durch das Wirken des Heiligen Geistes werden wir buchstäblich die Gerechtigkeit Gottes in Jesus. Die Gerechtigkeit Jesu wird meinem Geist buchstäblich zugerechnet. Es ist fast wie ein unsichtbarer Mantel, den ich trage. Und auch hier ist wichtig: Den habe ich mir nicht selbst angezogen. Es sind nicht meine guten Werke, meine Bezahlung. Nichts – nichts hat mich in die Gerechtigkeit Gottes gekleidet als das Wirken des Heiligen Geistes.

Wir konnten uns die Gerechtigkeit Jesu nicht verdienen oder erarbeiten. Sie musste uns gegeben werden. Wir mussten in sie gekleidet werden. Davon spricht Jesaja 61:

„Freuen, ja, freuen will ich mich in dem Herrn! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan.“

Er hat mich eingekleidet. Ich war daran nicht beteiligt außer es wie ein Geschenk anzunehmen. Wir sind aus Gnade durch den Glauben gerettet, nicht durch Werke. Warum? Damit niemand damit prahlen kann. Es ist das Wirken des Heiligen Geistes, der meinen Geist neu erschafft, wenn er die Errettung in meinem Leben zur Geltung bringt.

Achten Sie auf die Reihenfolge: Zuerst bringt der Heilige Geist die Offenbarung. Wenn die Wahrheit angenommen wurde, wenn Buße geschehen ist, erneuert dann der Heilige Geist mein Inneres und die Gerechtigkeit Jesu wird mir zugeschrieben. Sollte das nicht genug sein? Man könnte meinen, es endet dort – doch der Heilige Geist fängt im Leben des glaubenden Menschen gerade erst an zu wirken!

Nachdem er die Rettung zur Geltung gebracht hat, entwickelt er als Zweites Reife in unserem Leben. Die Errettung geschieht sofort, doch Reifen ist ein Prozess. Der Heilige Geist hilft uns, alte Verhaltensmuster hinter uns zu lassen. Er beginnt, uns zu formen und so zu verändern, dass wir Jesus ähnlicher werden. Er hilft uns, zu wachsen und zu reifen. Ich bin nicht mehr, wer ich einmal war. Etwas in mir hat sich verändert.

Eine kleine Randbemerkung im Blick auf die Frage des Reifens: Das Ziel im Leben als Christ ist nicht nur, in den Himmel zu kommen. Gottes Ziel für Ihr und mein Leben ist Reife. Gott will, dass wir uns nicht dem Bild und Muster dieser Welt anpassen, sondern uns in das Bild seines Sohnes hineinverändern lassen. Und dieses verändernde Werk der Reife, die der Heilige Geist bewirkt und in mir entwickelt, beginnt immer innerlich. Es beginnt im Innern und wirkt dann nach außen.

Ich möchte Ihnen etwas aus Epheser 4 vorlesen, und zwar nach der Bibelübertragung „The Message“. In Epheser 4,20 ist die Rede von diesem innerlichen Wirken der Reife. Paulus sagt über das Leben vor Jesus: „Das ist kein Leben für euch.“

„Aber das ist kein Leben für euch. Ihr habt Christus kennengelernt! Ihr habt doch aufmerksam auf ihn geachtet und wurdet gut in der Wahrheit unterwiesen, genau so, wie wir sie in Jesus haben. Da wir also keine Unwissenheit als Entschuldigung anführen können, muss alles – und ich meine: alles –, verschwinden, was mit dieser alten Lebensweise zu tun hatte. Sie ist durch und durch schlecht. Weg damit! Und dann legt euch eine völlig neue Lebensweise zu – ein von Gott gestaltetes Leben.“

„... ein Leben, das von innen her erneuert ist und sich auf euer Verhalten auswirkt, weil Gott exakt seinen Charakter in euch abbildet.“

Und hier ist die gute Nachricht, wie die Bibelstelle es uns eben gesagt hat: Gott lässt uns damit nicht allein. Nein, es geschieht durch die Kraft des Heiligen Geistes. Er ist in uns, wirkt durch uns und bildet den Charakter und das Wesen Jesu in uns ab. Den folgenden Vers kennen Sie vielleicht, Philipper 2,13. Es ist eine gute Nachricht! *„Denn Gott ist es, der in euch wirkt.“*

„Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.“

Was ist Gottes Wohlgefallen, von dem dieser Vers hier spricht? Sein Wohlgefallen ist, dass Sie und ich in das Bild seines Sohnes hineinwachsen und -reifen. 2. Korinther 3,17-18: *„Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit. Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit.“*

Wie?

„... wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.“

Durch die Kraft des Heiligen Geistes werden wir innerlich in das Bild Jesu verändert. Vergessen Sie nie, dass die Bibel, die Sie in den Händen halten, nicht einfach ein Buch ist. Es ist kein überholtes Buch, das im Altertum verfasst wurde. Nein, dieses Buch ist Geist und Leben. Es ist nicht von dieser Welt. Dieses Buch ist angefüllt mit den Verheißungen und Geboten Gottes. Es ist ewig und lebendig. Es atmet und wirkt. Es ist relevant, heute mehr als je zuvor. Das Wort Gottes ist wie ein Spiegel. Wenn Sie es lesen, tut es das Gleiche: Es liest Sie. Der erste Grund, warum manche Christen nicht wachsen, ist der, dass sie nicht im Wort Gottes verwurzelt sind. Sie lesen es nicht, wenden es nicht an, lernen es nicht auswendig. Sie denken nicht darüber nach. Sie lassen ihr Leben nicht davon beeinflussen. Sie akzeptieren es nicht als Wahrheit. Sie ordnen sich seiner Autorität nicht unter. Sie kommen vielleicht in den Himmel, aber ihr Leben hat keine Kraft, es gibt keine besonderen Gaben darin, es wächst nicht. Ihr Glaube an das Übernatürliche, ihr Glaube an Wunder ist fast tot und sie bewirken wenig, brauchen aber viel Betreuung.

Und wenn ich mir das Spektrum der Gemeindelandschaft in den USA anschau, glaube ich, der gemeinsame Nenner bei Christen, die nicht reifen, nicht wachsen und nie über ihren Glauben reden, die ständig der Versuchung und Sünde zum Opfer fallen – der gemeinsame Nenner bei ihnen ist, dass sie, wenn überhaupt, nur selten Gottes Wort Aufmerksamkeit schenken. Wir können Gott nicht lieben, wir können Gott nicht folgen, wenn wir sein Wort nicht lieben und zur Priorität in unserem Leben machen. Sein Wort ist Wahrheit und Leben. Es wirkt auf

übernatürliche Weise im Leben jedes Menschen, der es anwendet. Das ist das Hauptmittel zur Reife, das der Heilige Geist in uns einsetzt.

Gott gebraucht aber auch die Gemeinschaft der Glaubenden. Gottes Plan für unser innerliches Wachsen und Reifen beinhaltet immer andere Menschen. Ich werde niemals zu der Person heranreifen, zu der Gott mich berufen hat, ohne mich dieser göttlichen Rechenschaftspflicht zu unterstellen.

Hören Sie: Ich brauche die Stimme von gottesfürchtigen Menschen in meinem Leben:

Menschen, die mich kennen und lieben, die meine Tendenzen und unreifen Stellen kennen, die bereit sind, für mich zu beten und mich anzurufen und zu ermutigen und ehrlich zu mir zu sein, die mir die Wahrheit sagen, die sich meinen Blödsinn nicht gefallen lassen.

Ich brauche gottesfürchtige Menschen in meiner Welt, die mir unter die Arme greifen und mich auf meinem Weg mit Jesus nicht bleiben lassen, wo ich bin. Ich brauche Menschen, die sich die Mühe machen, mir die Haustür einzutreten und zu sagen: „Steh auf, geh weiter, schau auf Jesus. Sei der Mensch, zu dem Gott dich berufen hat. Sei ein guter Ehemann, ein guter Vater, ein gehorsamer Prediger. Ich werde dich nicht das Potenzial vergeuden lassen, das Gott in dein Leben hineingelegt hat.“ Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie begeistert und dankbar ich für die Stimmen von gottesfürchtigen Menschen in meinem Leben bin, die sich dafür einsetzen, dass ich wachse. Wir brauchen einander, und Gottes Plan für unsere Reife im Leben wirkt durch Gemeinschaft.

Aber der Sinn von innerlichem Wachstum, innerlicher Reife ist, dass es sich nach außen auf unser Handeln auswirkt. Es hat einen bestimmten Zweck, dass wir gerettet und verändert wurden. Ich möchte Ihnen einige Verse aus Epheser 2 vorlesen. Es sind dogmatisch wichtige Verse. Epheser 2,4-9:

„Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr gerettet! Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweist in Christus Jesus. Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt.“

Vers 10:

„Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“

Wir sind nicht durch gute Werke gerettet; wir sind für gute Werke gerettet. Warum? Weil diese guten Werke letztlich wieder auf die Quelle hinweisen sollen. In Matthäus 5 sagte Jesus: *„Ihr seid das Licht der Welt. Lasst euer Licht leuchten.“* Warum? *„Damit die Menschen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen.“* Der Sinn, dass die innerlichen Veränderungen sich nach außen auswirken, besteht darin, dass die Menschen Gott die Ehre geben. Darum geht es.

Jesus sagte, ein Baum ist an seinen Früchten zu erkennen. Wir hatten einmal einen Macadamiabaum im Garten. Ich wusste, dass es ein Macadamiabaum war, weil er Macadamianüsse trug. Mein Vater pflanzte in seinem Garten nichts, was man nicht essen konnte. Man konnte rund ums Haus durch den Garten gehen und sagen: „Das ist ein Apfelbaum, das ist ein Kakibaum, das ist ein Aprikosenbaum, das ist ein Orangenbaum. Die Früchte verrieten es.“

Wenn wir Jesus in unser Leben aufnehmen, findet auf jeden Fall eine innerliche Veränderung statt. Ich gehe innerlich von der Finsternis ins Licht. Ich verlasse das Reich des Teufels und trete in das Reich von Gottes liebem Sohn ein. Das ist eine innerliche Veränderung. Aber wenn

eine wahre innerliche Veränderung geschehen ist, muss sie sich irgendwann nach außen auswirken und sich in guten Werken oder geistlicher Frucht zeigen. Und wenn es keinerlei Frucht gibt, wenn es nie gute Werke gibt, die zeigen, was innerlich geschehen ist, würde ich infrage stellen, dass das Innerliche je wirklich geschehen ist.

Wenn Sie Ihr Leben noch nicht für Jesus geöffnet haben, dann lassen Sie diese innerliche Veränderung – Jesus nennt es „von Neuem geboren werden“ – in sich geschehen und sich in guten Werken auswirken.

Ich wünsche Ihnen im Namen Jesu das beste neue Jahr, das Sie je hatten!



Vertiefe deinen Glauben mit unseren **kostenfreien Angeboten** direkt zum Herunterladen:

- Heft [„Beten – aber wie?“](#)
- Heft [„Entdecke Gottes Kraft für dich“](#)
- Jeden Tag ein [biblischer Impuls](#)
- [Brief von Bayless](#) zu Glaubensthemen per Post oder E-Mail



Mach mit!

Möchtest du mit uns Gottes Wort durch die Predigten von Bayless auf dieser Welt verbreiten? Dann mach mit! Die Sendungen finanzieren sich fast ausschließlich durch Spenden. Hier findest du unsere Bankverbindung oder kannst direkt online spenden:

bayless-conley.de/spenden



Erhalte biblische Impulse und persönliche Einblicke von Bayless auf **Social Media**:



[instagram.com/baylessconley_deutsch](https://www.instagram.com/baylessconley_deutsch)



[facebook.com/BaylessConleydeutsch](https://www.facebook.com/BaylessConleydeutsch)



[youtube.com/user/BaylessConleydeutsch](https://www.youtube.com/user/BaylessConleydeutsch)